

Dringliche Entscheidung gemäß § 60 Abs. 2 GO NRW

**Betrifft: Integriertes Handlungskonzept
Einfärbung der Betonstufen und Sitzgelegenheiten auf dem Marktplatz
und der Marktstraße**

Die Betonstufen der Treppenanlagen, sowie die Sitzgelegenheiten auf dem Marktplatz und der Marktstraße werden entsprechend des Beschlusses des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt vom 25.04.2018 eingefärbt, obwohl damit die kalkulierten Kosten überschritten werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten entstehen der Hansestadt Wipperfürth in Form von Personalaufwand für die Begleitung des Verfahrens zur Aufstellung und Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes durch die Verwaltung und durch das externe Planungsbüro. Generell werden die Planung und die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes zu 70 % durch die Städtebauförderung des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. Es verbleibt der Eigenanteil der Stadt und die Kosten für die Maßnahmen, die nicht förderfähig sind (z.B. Stellplätze). Die Umsetzung des Beschlusses führt zu einer Kostenüberschreitung gegenüber der ursprünglichen Kalkulation für diese Maßnahmen von ungefähr 72.000 Euro.

Demographische Auswirkungen:

Durch die Auswahl der Einfärbung des zu verwendenden Betons auf dem Marktplatz sind keine Auswirkungen auf den demographischen Wandel zu benennen.

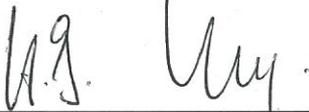
Begründung der Entscheidung und der Dringlichkeit:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt hat in seiner Sitzung am 25.04.2018 den Farbton für die Einfärbung des Betonsteins für die Stufen der Treppenanlagen, sowie für die Grundlage der Sitzmöglichkeiten auf dem Marktplatz und der Marktstraße beschlossen. Dieser Farbton ist daraufhin von der Verwaltung in die Ausschreibung für die Bauleistungen aufgenommen worden.

Im Zuge der Umsetzung der Neugestaltung des Marktplatzes stellte sich kurzfristig, in der 46. KW, heraus, dass die von der beauftragten Firma vorgesehenen Treppenstufen zwar der Ausschreibung (also dem Beschluss des Ausschusses) entsprechen, aber ungefähr 72.000 Euro über den kalkulierten Kosten liegen. Eine identisch anmutende Alternative, welche aber im Rahmen der veranschlagten Kosten liegt, konnte nicht gefunden werden. Um die veranschlagten Kosten zu halten, stellte die Verwaltung daher im Arbeitskreis zum Integrierten Handlungskonzept eine Alternative vor. Diese weist eine vergleichbare Grundeinfärbung auf, weicht jedoch aufgrund einer intensiveren „Pigmentierung“ von der beschlossenen Variante 3 ab.

Das Kostencontrolling ist Aufgabe der Verwaltung. Daher muss eine wesentliche Abweichung von den kalkulierten Kosten durch die Politik beschlossen werden. Da von der ausführenden Firma bereits mehrere Bedenken- und Behinderungsanzeigen gestellt wurden und eine zügige und dem Bauablaufplan entsprechende Umsetzung der Baumaßnahme gewünscht ist, kann dieser Beschluss nicht erst in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 05.12.2018 gefasst werden. Eine Entscheidung zu diesem Zeitpunkt würde eine weitere Verschiebung der Bestellung für die Betonstufen bedeuten, was wiederum eine Verzögerung im Bauablauf bedeuten würde. Inhaltlich wurde die Entscheidung im Arbeitskreis zum Integrierten Handlungskonzept am 22.11.2018 beraten, das zeitnaheste politisch besetzte Gremium, welches sich mit den Themen des Integrierten Handlungskonzeptes befasst. Dort wurden die beiden Betonsteine nebeneinander und im Zusammenspiel mit der für die Fläche beschlossenen Grauwacke gezeigt. Der Arbeitskreis sprach sich trotz der erhöhten Kosten für den ursprünglich beschlossenen Farbton aus.

Wipperfürth, den 22.11.2018



Hermann-Josef Bongen
(Ausschussvorsitzender)



Michael von Rekowski
(Bürgermeister)